



Fraktion SVP GGR
c/o Roman Küng
Fraktionspräsident
Bernoldweg 9
6300 Zug

Herr
Ivano de Gobbi
Präsident GGR Stadt Zug
Stadtkanzlei im Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, 28. Mai 2026

Postulat – Zug läbt – wenn die ganze Stadt feiert

Sehr geehrter Herr Präsident

Die Stadt Zug verfügt über ein vielfältiges kulturelles und gesellschaftliches Angebot. Zahlreiche Veranstaltungen, Festivals am See, Quartieranlässe, Lichtinstallationen sowie Aktivitäten der Kulturinstitutionen prägen das Stadtleben.

Trotz dieser Vielfalt findet ein grosser Teil dieser Veranstaltungen punktuell oder lokal begrenzt statt. Häufig bleiben die Anlässe auf einzelne Quartiere, Institutionen oder Veranstaltungsorte konzentriert. Ein stadtweites Wochenende unter dem Motto „Zug läbt“ könnte hier einen neuen Ansatz bzw. ein neues Miteinander schaffen:

Nicht ein einzelnes grosses Festival an einem Ort, sondern ein dezentral organisiertes Stadtfest, getragen von den Quartiervereinen, Nachbarschaften und lokalen Initiativen. Die Quartiere würden dabei ihre Eigenheiten, kulturellen Angebote, oder kreativen Ideen präsentieren. Die Stadt Zug würde diese Initiative koordinativ begleiten, kommunikativ bündeln und den Rahmen schaffen, damit sich die Bevölkerung an einem Wochenende durch verschiedene Quartiere bewegt.

Gerade in einer wachsenden Stadt mit einer vielfältigen Bevölkerung kann ein solcher Anlass Begegnung, Integration und Identifikation mit der eigenen Stadt fördern. Statt eines einzelnen Veranstaltungsortes würde so die ganze Stadt zur Bühne.

Ein Pilotversuch könnte zeigen, ob ein solcher Ansatz von der Bevölkerung und den Quartieren getragen wird.

Vor diesem Hintergrund ersuchen wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Pilotprojekt: Kann sich der Stadtrat vorstellen, ein stadtweites Pilotprojekt „Zug läßt!“ unter Einbezug der Quartiervereine zu prüfen und koordinativ zu begleiten?
2. Organisation: Kann sich der Stadtrat vorstellen, dass die operative Organisation und Programmgestaltung bewusst den Quartiervereinen und Nachbarschaften überlassen wird, während die Stadt eine koordinierende und kommunikative Rolle übernimmt?
3. Koordination: Ist der Stadtrat bereit zu prüfen, ob die Stadtverwaltung als zentrale Anlaufstelle für Organisation, Kommunikation und übergeordnete Planung eines solchen Wochenendes fungieren könnte?
4. Finanzen: Kann sich der Stadtrat vorstellen, teilnehmende Quartiervereine und Nachbarschaften im Rahmen eines Pilotversuchs mit einem einmaligen, zweckgebundenen Beitrag (max. CHF 20'000.- pro Quartier) zu unterstützen? Mit welchen Gesamtkosten (Stadt und Quartiervereine) kann realistisch budgetiert werden?
5. Integration und Begegnung: Wie beurteilt der Stadtrat das Potenzial eines solchen dezentralen Stadtfestes zur Förderung von Begegnung, Integration und Identifikation innerhalb der Stadtbevölkerung?
6. Mobilität und Vernetzung: Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, im Rahmen eines solchen Anlasses auch die Bewegung zwischen den Quartieren (z. B. durch koordinierte Programme oder Wegführungen) zu fördern?
7. Evaluation: Kann sich der Stadtrat vorstellen, nach Durchführung eines Pilotversuchs eine Evaluation vorzunehmen, um Wirkung, Teilnahme und organisatorische Erfahrungen zu beurteilen?
8. Langfristige Perspektive: Falls sich ein solcher Pilot als erfolgreich erweist, wäre der Stadtrat bereit zu prüfen, ob ein Anlass dieser Art in grösseren Zeitabständen, beispielsweise alle zehn Jahre, wiederholt werden könnte?

Mit diesem Postulat wird der Stadtrat eingeladen die gestellten Fragen und die damit verbundene Umsetzung zu prüfen und zu beantworten.

Für die SVP-Fraktion

Roman Küng, Fraktionspräsident